

Berlin, den 18. März 1940.

106711

An Seine Exzellenz

Herrn Reichsführer SS Heinrich Himmler

Berlin

Ew. Exzellenz!

Schon vor einem Jahr wurde geplant, dass Unterszeichneter hierher nach Berlin kommen sollte, und es war beabsichtigt, dass auch Dr. Wilho Annala zur selben Zeit eine Reisehierher antreten würde. Als aber der deutsche Gesandte in Helsinki sich ablehnend dazu verhielt, scheiterte unser Plan und damit auch der Versuch, in engeren Kontakt mit Deutschland zu treten.

Als ich jetzt hierher kam, ist inzwischen vieles geschehen, und besonders solches, was seitens Finnlands immer dringlicher erfordert, gute Beziehungen zwischen den finnischen Aktivisten und den Nationalsozialisten Deutschlands herzustellen, und ich glaube, dass der zwischen Russland und Finnland geschlossene Friede Deutschland eine bejahende Stellungnahme erleichtern wird.

Um die Behandlung der Sache zu vereinfachen, habe ich schriftlich die Fragen formuliert, die ich Ihnen zur Kenntnis zu bringen wünsche, und, in der Hoffnung, dass Sie Zeit hatten, sich mit dem Inhalt des Schreibens vertraut zu machen, erlaube ich mir, hier den Wunsch auszudrücken, vor der Entscheidung von Ihnen persönlich empfangen zu werden.

In meinem Schreiben sind folgende Gesichtspunkte behandelt worden:

1. Finnlands Verhältnis zu Deutschland.
2. Finnland gerät in den Krieg.
3. Zukunft Finnlands.
4. Arbeitsprogramm.
5. Schulung der politischen Leiter Finnlands.
6. Der historische Hintergrund und die deutschen Interessen.
7. Deutschlands Verhältnis zu Russland.
8. Meine Personalien und Vollmachten.
9. Deutschland als Wegweiser Europas.

157119/2644721

Diesem Brief lege ich den Empfehlungsbrief von Präsident P.S. Svinhufvud bei, den er mir bei der Abreise gab.

Ausserdem lassen sich mein Freund Georg Sommer, mit dem ich mich oft über meinen Besuch bei Ihnen beraten habe, und mein norwegischer Freund Hans S. Jacobsen, der versprochen hat, mich mit den norwegischen und schwedischen Aktivisten zusammen zu stützen, Ihnen bestens empfehlen.

Ich habe frühernicht die Ehre gehabt, Sie persönlich zu sprechen, aber ich hoffe, dass mein Name Ihnen anlässlich des Buches, das ich die Gelegenheit hatte, Ihnen vor einigen Jahren zu übersenden, bekannt ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

*Ezekiel Kästner*

1 Anlage: Präsident Svinhufvuds Brief.